

Harro Schaeff-Scheefen zum 80. Geburtstag

Am 12. Februar 1983 konnte der vor 80 Jahren in der alten Markgrafenstadt Ansbach geborene Georg Harro Schaeff-Scheefen, der seit vielen Jahren als Privatgelehrter, Publizist und Dozent der Volks hochschule im hohenlohisch-fränkischen Kirchberg an der Jagst ansässig ist und hohes Ansehen genießt, seinen 80. Geburtstag feiern. Zu der Geburtstagsfeier, zu der er und seine Gattin eingeladen hatten, und bei der auch die offiziellen Vertreter der schönen Stadt Kirchberg anwesend waren, fanden sich Bfr. Ludwig Pabst und Bfr. Dr. Karl Hochmuth namens des Frankenbundes und der Dauthendey-Gesellschaft ein, um dem Jubilar herzlich zu gratulieren und ihm für seine Treue und sein früheres Wirken zu danken. Der 1. Vorsitzende der Dauthendey-Gesellschaft, Ludwig Pabst, erinnerte daran, daß Schaeff-Scheefen als Autor zahlreicher Werke auf dem Gebiet der Lyrik, Erzählungen und Kurzgeschichten bekannt ist sowie als Verfasser vieler Kunstmöder durch fränkische Städte. Sein literarisches Schaffen zeigt die hohe Gesamtauflage von 124000 Büchern, darunter "Geliebtes Franken" und "Liebesfahrt im Taubergrund".

Wichtiger als Zahlen und äußere Erfolgsdaten ist aber für die Dauthendey-Gesellschaft, Gruppe des Frankenbundes, die Tatsache, daß der heute achtzigjährige Dichter in enger Verbundenheit mit dem unvergesslichen Adalbert Jakob Anfang der Dreißigerjahre in Würzburg, wo er seine Jugendjahre verbrachte, die Max-Dauthendey-Gesellschaft ins Leben gerufen hat, deren Aufgabe es ist, das Andenken an den großen Dichter Max Dauthendey zu pflegen und zugleich das gegenwärtige fränkische Schrifttum zu fördern. Auch die Gründung des Fränkischen Autorenkreises, der später zur Gründung des Fränkischen Schriftstellerverbandes führte, war sein Werk. In seiner Laudatio wies Bfr. Ludwig Pabst, der auch die Glückwünsche des Fränkischen Schriftstel-



lerverbandes überbrachte, darauf hin, daß der Fränkische Autorenkreis nach der Absicht seines damaligen Gründers eine geistige Gemeinschaft von Schriftstellern sein sollte, die dazu beitragen muß, daß das klassische Maß in der Dichtung weiter gepflegt und nicht etwa deshalb abgetan wird, weil es nicht mehr "modern" sei.

Die Laudatio aus Anlaß des 80. Geburtstages fand ihre Krönung in der Überreichung der seltenen Dauthendey-Plakette in Gold für Verdienste um die fränkische Dichtung und der vom Präsidium der Dauthendey-Gesellschaft unterzeichneten Ehrenurkunde.

Rechnungsdirektor i. R. Ludwig Pabst, Rückertstraße 5, 8700 Würzburg

Hinweis:

Manfred Sack: **Lebensraum: Straße.** Schriftenreihe des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz, Band 14. Geschäftsstelle beim Bundesminister des Innern, Hohe Straße 67, 5300 Bonn 1. 85 SS. Hochinteressant – auch farbig – bebildert!

-t